



Liebe Carpusianerinnen, liebe Carpusianer, endlich ist er da: Der neue Rundbrief. Nach einer fast einjährigen Pause haltet ihr die neue Ausgabe in den Händen. Warum erst jetzt? Ist denn in der Zwischenzeit nichts passiert? Im Gegenteil. Die vergangenen Monate waren vollgepackt mit Arbeit. Vor der Weihnachtspause, wenn unser Weihnachts-Rundbrief normalerweise erscheint, fand neben dem großen Auswertungstreffen der Carpus-Referent_innen auch noch ein besonderes Projekt in Cottbus statt: Die Faire Kaffeepause. Davon könnt ihr im Rundbrief lesen. So blieb zum Jahresende keine Zeit mehr für Redaktionsarbeiten. Das neue Jahr begann auch gleich wieder voller Tatendrang. Die Rückbegegnung für den Schulaustausch in die Philippinen wurde genehmigt und es standen Planungstreffen und Elternabende auf dem Programm. Wie sehr sich die Schüler_innen aus Schwarzheide auf ihre Rückbegegnung freuen, lest ihr ebenfalls hier im Rundbrief, genauso wie die Ankündigung des diesjährigen Mitgliedertreffens im November an einem neuen Ort.

Viel Spaß beim Lesen wünschen euch die Vorstandsmitglieder
Franzi, Ramona, Marius und Uwe

Die Aufregung steigt



Allyson und Jamie 2014 in Schwarzheide

27. August 2014 - Endlich ist es so weit, unsere Gastschüler_innen aus den Philippinen sind da! Bei uns zu Hause in Schwarzheide. Vorher haben wir bereits eine ganze Woche an einem gemeinsamen Seminar in Wünsdorf teilgenommen und uns kennengelernt. Carpus und die RAA Brandenburg hatten Workshops und

Exkursionen zum Thema Gerechtigkeit organisiert. Doch jetzt haben wir die Gelegenheit, unseren Gastschüler_innen unser Zuhause zu zeigen. Bei mir wohnt Alysson. Sie ist 13 Jahre alt, genau wie ich. Sie wird 6 Tage bei mir wohnen und mit meiner Familie und mir den Alltag in einer deutschen Familie erleben. In dieser Zeit haben wir viel zusammen unternommen. Besonders begeistert ist Alysson von der Indoor-Skihalle „Snowtropolis“, da sie vorher noch nie Schnee gesehen hatte. Gemeinsam rodelten wir einige Stunden lang und besuchten danach noch einen Zumba-Kurs. Auch wenn die Tanzschritte nicht bei jedem elegant aussahen, hatten trotzdem alle riesigen Spaß. Am Wochenende unternahmen wir einen Tagesausflug nach Dresden und trafen dort auch noch andere aus unserer Gruppe. Außerdem zeigte ich Alysson die Mini-

golf-Anlage unserer Stadt und brachte ihr das Spielen bei. An den Schultagen führten die Filipinos an unserer Schule, dem Emil-Fischer-Gymnasium, mehrere Workshops mit unterschiedlichen Klassen durch.

Alysson war besonders fasziniert von einigen Lauten, die für uns Deutsche völlig normal sind, allerdings auf den Philippinen gar nicht existieren, zum Beispiel das „ch“. So wurde das Gute-Nacht-Sagen zu einem wahren Erlebnis.

Alle aus unserer Schularbeitsgemeinschaft Philippinen hatten sich gewünscht, an einer Rückbegegnung in den Philippinen teilnehmen zu können. Als Anfang 2015 die Planungen dafür begannen, freuten wir uns riesig. Jetzt steigt die Spannung jeden Tag, denn am 30. Juni fliegen wir für drei Wochen nach Palawan. Die Vorbereitungszeit für den Rückaustausch war stressig. Wir haben Vorträge vorbereitet, ein Kulturprogramm geübt und sogar versucht die Sprache „Tagalog“ zu lernen. Trotz all dieser Vorbereitungen haben wir noch Spaß an der Sache. Die Vorfreude, unsere Freunde von den Philippinen bald wieder sehen zu können, steigt von Tag zu Tag immer mehr und somit auch die Aufregung. Da wird der Gedanke an den langen Flug schon fast zur Nebensache.

Ich hoffe, dass wir auf den Philippinen genau so eine schöne Zeit mit unseren Gastschüler_innen haben werden, wie wir sie während der ersten Begegnung hier in Deutschland hatten.

Jamie Thieme

Facebook-Betreuer_in gesucht!

Seit gut drei Jahren hat unser Verein eine Facebook-Fanseite. Jedoch schafft es derzeit niemand, diese Seite mit aktuellen Informationen zu füttern und aktuell zu halten. Wir suchen deshalb eine Person, die Lust und Zeit hat, unseren Facebook-Auftritt zu betreuen. Wenn Du helfen möchtest, aktuelle Infos über und vom Verein einer breiten Masse zugänglich zu machen, bist Du

herzlich eingeladen, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Bitte melde Dich bei Uwe Berger unter kontakt@carpus.org.

So findest Du Carpus e.V. auf Facebook:
[facebook.com/carpus.org](https://www.facebook.com/carpus.org)

facebook

Die Faire Kaffeepause

Am 18. Dezember 2014 hatte Carpus e.V. zur Fairen Kaffeepause in Cottbus eingeladen. Sie fand in der Stadtverwaltung Cottbus statt, wo Kaffee, Tee, Orangensaft und Schokolade aus fairem Handel zur Verkostung angeboten wurden. Anlass der Aktion war zum einen der 20. Geburtstag der Stiftung Nord-Süd-Brücken und zum anderen ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung von 2007. Der Beschluss sieht vor, dass bei Veranstaltungen der Stadt Cottbus neben regionalen Produkten auch faire Produkte wie Kaffee, Tee oder Kakao angeboten werden sollen. Der Beschluss gilt zudem auch für Blumen und Gestecke.

Die Vereinsmitglieder Leoward Cabangbang, Ramona Ziegfeld, Uwe Berger, Andreas Ende und Nena Abrea schenkten an diesem Vormittag über 100 Tassen Kaffee an die Mitarbeiter_innen der Stadtverwaltung aus und führten interessante Gespräche mit ihnen. Damit konnten wir ca. 10% der Verwaltungsangestellten erreichen.

Interessant war es, die Offenheit der Mitarbeiter_innen für den fairen Handel zu beobachten. Viele nutzen faire Lebensmittel in ihrem Privatleben. Andererseits wurde beklagt, dass es für viele interne Veranstaltungen der Behörde kein Verpflegungsbudget gibt und dass selbst bei öffentlichen Veranstaltungen bisher keine fairen Produkte eingesetzt wurden. Eine gute Chance könnte



Carpus-Informationsstand im Cottbuser Rathaus

ein neuer Kantinenbetreiber der Stadtverwaltung sein, der 2015 gefunden werden soll. Die Anwesenden waren fast einstimmig dafür, dass dieser auch faire Lebensmittel in sein Produktsortiment aufnehmen sollte.

Die Aktion war für uns als Carpus-Mitglieder eine gute Möglichkeit auch mal vor Ort aktiv zu werden und unsere Anliegen, die wir sonst mittels Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit bearbeiten, „vor der eigenen Haustüre“ zu verwirklichen. Es ist wichtig, dass eine Sensibilisierung für den fairen Handel nicht nur in der Schule stattfindet, sondern in die Lebensrealitäten verschiedenster Zielgruppen getragen wird.

Andreas Ende

LA BUENA VIDA - Das gute Leben

Film und Gespräch am 26.11.2015 im Obenkino Cottbus



Der größte Kohletagebau der Welt in Kolumbien,
Copyright: Camino Filmverleih GmbH

Im Rahmen der 12. Brandenburger entwicklungspolitischen Bildungstage zeigt Carpus e.V. im Obenkino Cottbus den Film „LA BUENA VIDA - Das gute Leben“. Jairo Fuentes, der junge Anführer der Dorfgemeinschaft von Tamaquito, lebt in den Wäldern im Norden Kolumbiens. Die Natur gibt den Menschen hier alles, was sie zum Leben brauchen. Seit Jahrhunderten gehen sie in den Bergen auf die Jagd, sammeln Früchte und halten Hühner, Schafe und Rinder. Doch die Lebensgrundlage der Wayúu-Gemeinschaft wird durch den Kohleabbau in der Mine „El-Cerrejón“ zerstört:

Das gewaltige Loch, mit 700 Quadratkilometern der größte Kohletagebau der Welt, frisst sich immer tiefer in die einst unberührte Landschaft. Die Steinkohle wird in alle Welt exportiert, auch nach Deutschland. Jairo Fuentes ist entschlossen, die gewaltsame Vertreibung seiner Gemeinschaft, wie andere Dörfer sie in der Vergangenheit erlebt haben, zu verhindern. Er beginnt Verhandlungen mit den Betreibern der Kohlemine, hinter denen mächtige Rohstoffkonzerne wie Glencore, Anglo American und BHP Billiton stehen. Die Konzerne versprechen den Dorfbewohnern die Segnungen des Fortschritts, die Wayúu hingegen legen keinen Wert auf moderne Häuser mit Stromversorgung und ein so genanntes „besseres Leben“. Sie beginnen den Kampf um ihr Leben in den Wäldern, der schon bald zum Existenzkampf wird. „LA BUENA VIDA - Das gute Leben“ erzählt die Geschichte der kolumbianischen Dorfgemeinschaft Tamaquito vor dem Hintergrund des weltweit steigenden Energiekonsums, den das Streben nach Wachstum und Wohlstand verursacht.

Nach der Filmvorführung folgt ein Gespräch zum Thema „Ist ein gutes Leben in Kolumbien und in der Lausitz ohne Kohle möglich?“. Es moderiert Uwe Berger, Geschäftsführer von Carpus e.V.

Beginn: 19:00 Uhr

Eintritt: 4,00 Euro, ermäßigt 2,50 Euro

Carpus-Mitgliederversammlung am Samstag, den 07. November 2015

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet in Tauer bei Cottbus auf dem Hof von unserem neuen Vorstandsmitglied Marius Konzack statt. Ehrengast ist Rechtsanwalt Gidor

Manero aus Palawan, langjähriger Mitarbeiter von ELAC Palawan und Projektleiter des Ureinwohnerschutzprojektes in Sumiling. Er wird im Rahmen der Versammlung über das Projekt berichten. Allen Mitgliedern geht einen Monat vor der Versammlung schriftlich eine Einladung mit Tagesordnung zu. Beginn ist voraussichtlich 11:00 Uhr.

Mitgliederwochenende auf dem Hof in Tauer 07.-08.11.2015

Im Anschluss an die diesjährige Mitgliederversammlung führen wir das alljährliche Mitgliederwochenende zum ersten Mal in Tauer bei Cottbus durch. Es gibt Raum zum Austausch zwischen den Mitgliedern, zur Diskussion mit unserem philippinischen Gast-Rechtsanwalt Gidor Manero, zum gemeinsamen Grillen und zum Anhören von Reiseberichten aus Palawan. Marius zeigt uns seinen Hof und stellt uns sein Gewerbe der kulinarischen Wildverarbeitung vor. Selbstverständlich sorgt er auch für die Vegetarier_innen unter uns. Um eine Spende für die Verpflegung wird gebeten. Über-

nachtung ist auf dem Hof mit Luftmatratze oder Isomatte und Schlafsack möglich. Außerdem können im Dorf Privatzimmer gemietet werden.

Anmeldungen bitte bis 30.09.2015 an Uwe Berger, kontakt@carpus.org.



Der Hof in Tauer

Sauberes Trinkwasser für Dumarao



Teilnehmende des Auftaktworkshops am 10.6.2015 in Dumarao

Im letzten Rundbrief berichteten wir über die Planung eines gemeinsamen Projektes mit unserem philippinischen Partner Katala Foundation Inc. 154 Haushalte im Dorf Dumarao im Landkreis Roxas, Provinz Palawan sollen eine Wasserleitung angeschlossen werden, die frisches Quellwasser vom sieben Kilometer entfernten Bangi-Wasserfall ins Dorf bringt. Um eine ganzjährige Wasserversorgung sicherzustellen, sollen knapp 400 Hektar Waldgebiet rings um das Dorf als Trinkwasserschutzgebiet ausgewiesen und davon etwa 50 Hektar Brandrodungsflächen wieder aufgeforstet werden.

Das Projekt hatte Carpus im vergangenen Herbst beim BMZ sowie bei den Schmitz-Stiftungen zur Förderung beantragt. Anfang Juni kamen nun die Bewilligungen, so dass der Projektträger Katala Foundation am 10. Juni das Projekt mit einem Planungsworkshop in der Gemeinde Dumarao beginnen konnte. In diesem Jahr sollen bereits zwei Baumschulen errichtet und vier Waldhüter ausgebildet werden, die im Trinkwasserschutzgebiet regelmäßig Patrouille laufen. 2016 wird dann mit der Planung und dem Bau der Wasserleitung begonnen. Das Projekt hat ein Finanzvolumen von mehr als 200.000 Euro verteilt über drei Jahre. Der Eigenanteil von Carpus liegt bei 20.000 Euro. Um diesen Betrag schultern zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns über jeden Euro. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

Uwe Berger

Spendenkonto: Carpus e.V.

IBAN: DE 32 4306 0967 8008 1567 00, BIC: GENO DEM1 GLS
GLS Gemeinschaftsbank

Eine-Welt-Promotor_innen jetzt auch in Brandenburg

Nachdem 2013 in vielen Bundesländern das Eine-Welt-Promotor_innen-Programm startete, bei dem Bund und Länder gemeinsam Arbeitsstellen in entwicklungspolitischen Vereinen finanzieren, ist zum 1. April dieses Jahres nun auch Brandenburg in dieses Förderprogramm eingestiegen. Damit gibt es nun fast in allen Bundesländern Eine-Welt-Promotor_innen. Nur Sachsen, Thüringen und das Saarland beteiligen sich bislang noch nicht an diesem Programm. In

Brandenburg wurden die bisher von der Stiftung Nord-Süd-Brücken mit Bundesmitteln geförderten Personalstellen in das so genannte Promotorenprogramm überführt. Carpus e.V. ist Träger der Fachpromotorenstelle für Kommunale Entwicklungspolitik. Die laufende Förderperiode endet bereits im Dezember 2015. Deshalb wird es schon in diesem Sommer eine Neuausschreibung für den Förderzeitraum 2016-2018 geben. Carpus wird sich wieder um eine Promotorenstelle bewerben. Als entwicklungspolitischer Träger ist Carpus im Süden Brandenburgs unverzichtbarer Teil der Eine-Welt-Arbeit.



Ureinwohnerschutzprojekt in Palawan vor dem Abschluss

Projektziel noch nicht erreicht

Seit 2008 unterstützt Carpus e.V. die philippinische Umwelt- und Menschenrechtsorganisation ELAC Palawan in einem Projekt zur Unterschutzstellung von Ahnenland des indigenen Volkes Pala'wan in den Gemeinden Sumbiling und Taratak im Süden der Provinz Palawan. Ziel ist die Selbstverwaltung des Pala'wan-Volkes über sein Siedlungsgebiet. Bedroht ist das Volk in erster Linie durch den Nickelbergbau, insbesondere durch die geplanten Ausweitungen des Tagebaus von Rio Tuba nach Sumbiling und Taratak.

Im Oktober 2014 endete die Förderung durch das BMZ und die Stiftung Nord-Süd-Brücken für das Projekt. Leider konnte das Projektziel bis zum Ende der Förderung noch nicht erreicht werden. Nachdem 2013 die Vermessungsarbeiten entlang der Grenze des künftigen Schutzgebietes stattgefunden hatten, liegen die Unterlagen seit Dezember 2013 zur Genehmigung in der Ureinwohnerschutzbehörde

NCIP. Aufgrund extremen Personalmangels war die Behörde bis heute nicht in der Lage, die Unterlagen zu bearbeiten. Momentan ist es daher vollkommen ungewiss, wann die Behörde die Landbesitzurkunde ausstellen und an das Volk der Pala'wan übergeben wird.

Noch stehen zwei wichtige Projektschritte aus: Die Verteidigung des Antrages auf Unterschutzstellung vor der Ureinwohnerschutzbehörde durch ein Mitglied des Ältestenrates der Pala'wan und die öffentliche Bekanntmachung der Unterschutzstellung in der nationalen Tageszeitung. Erst nach einer einmonatigen Einspruchsfrist darf die Behörde den Landtitel ausstellen. Dass dafür ein sehr langer Atem notwendig ist, zeigt ein Beispiel aus dem benachbarten Landkreis Rizal. Dort hatte es fünf Jahre gedauert, bevor die Volksgruppe der Tagbanua ihre Landbesitzurkunde erhielt.

ELAC Palawan wird das Projekt auch nach Auslaufen der Förderung zu Ende führen. Carpus e.V. hat dem philippinischen Partner dafür seine weitere Unterstützung zugesagt.

Uwe Berger

Dienstreise nach Palawan -

Schüler_innen begleiten und Partner besuchen

Am 19. Juni startet unser Geschäftsstellenleiter Uwe Berger zu einer mehrwöchigen Dienstreise nach Palawan. Er begleitet dort den dreiwöchigen Schulaustausch des Emil-Fischer-Gymnasiums mit der San Miguel National High School in Puerto Princesa City zum Thema „Wie gerecht ist unsere Welt?“. Weiterhin wird er den Kooperationsvertrag mit der philippinischen Partnerorganisation Katala Foundation Inc. zur gemeinsamen Durchführung des Trinkwasserschutzprojektes in Dumarao unterzeichnen. Außerdem sind Besuche bei den philippinischen Partnern ELAC Palawan und Palawan Conservation Corps (PCC)

geplant. Mit PCC möchte Carpus besprechen, ob im nächsten Jahr ein gemeinsames ASA-Projekt (Arbeits- und Studienaufenthalte in Asien, Afrika und Lateinamerika) auf den Weg gebracht werden kann. Seit einigen Jahren sind solche Projekte auch in Deutschland möglich. Mitglieder der ausländischen Partnerorganisation können in diesen Projekten einen dreimonatigen Projektaufenthalt in Deutschland absolvieren. Über Ergebnisse der Reise wird Uwe Berger auf der Mitgliederversammlung im Herbst berichten. Wer Briefe oder Ähnliches mit nach Palawan senden will oder kleinere Mitbringsel von da wünscht, wende sich bitte rechtzeitig an Uwe Berger, kontakt@carpus.org

Schule des Globalen Lernens in der Lausitz

Seit März dieses Jahres ist Carpus Kooperationspartner im Modellprojekt „Schule des Globalen Lernens in der Lausitz“, das vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg geleitet wird. In dem dreijährigen Projekt machen sich drei Cottbuser Grundschulen auf den Weg, Globales Lernen in ihrem Schulprofil zu verankern. Carpus übernimmt im Projekt eine beratende Funktion ein. So wird Uwe Berger im August und September an allen drei Schulen Lehrkräftefortbildungen zum Thema „Was ist Globales Lernen?“ durchfüh-

ren und die Schulen im Laufe des kommenden Schuljahres bei der Planung von fächerübergreifenden Projekten und Unterrichtssequenzen beraten. Am Ende des Projektes soll eine Handreichung veröffentlicht werden, in der dargestellt ist, welche Prozesse in den Grundschulen innerhalb der drei Jahre gelaufen sind und wie die Bereiche Schulprofil, Schulleben, Lern- und Unterrichtskultur sowie Lehrkräfteprofessionalisierung vorangebracht wurden. Die Handreichung soll als Leitfaden für andere Schulen dienen, die sich ebenfalls auf diesen spannenden Weg begeben möchten.

Projekttag für Schulen

Auch im neuen Jahr bietet BREBIT 118 Angebote.

„Gutes Leben für alle! Wie hängen Armut und Reichtum in unserer Welt zusammen?“ heißt das Motto der 12. Brandenburger entwicklungspolitischen Bildungstage (BREBIT). Dazu haben sich mehr als 60 Referent_innen Gedanken gemacht und 118 Bildungsangebote für alle Schultypen und Altersklassen entwickelt. Angedruckt sind diese Angebote unter www.brebit.org. Mit dabei

sind auch 8 Angebote von Carpus, beispielsweise zu den Themen Kinderarbeit auf Kakaoplantagen oder zum Fairen Handel am Beispiel der Philippinen. Auch außerhalb des BREBIT-Zeitraums vom 10.11. - 2.12.2015 bieten die Carpus-Referent_innen spannende Projekttag für Schulen in den Bundesländern Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin an. Von August bis Dezember 2015 können Schulen noch 40 Projekttag buchen. Mehr Informationen gibt es unter: www.carpus.org/



Philippinischer Besuch im November in Brandenburg



Gidor Manero, Rechtsanwalt unserer Partnerorganisation ELAC Palawan

Schon lange war es unser Wunsch gewesen, eine/n Vertreter_in unserer Partnerorganisation ELAC Palawan nach Deutschland einzuladen. Zuletzt war die ELAC-Geschäftsführerin Grizelda Mayo-Anda 2009, in Brandenburg zu Besuch gewesen. Das ist 6 Jahre her. Inzwischen haben wir gemeinsam mit ELAC Palawan das Projekt „Ureinwohnerschutz in Sumbiling und Taratak“ vorangetrieben und es ist Zeit, dass die philippinischen Partner selbst von diesem Projekt berichten können.

Wir sind daher sehr froh, dass wir im November den Rechtsanwalt und langjährigen Leiter des Projektes, Gidor Manero begrüßen können. Er wird vom 1. - 12. November in Brandenburg zu Gast sein und auch an der Carpus-Mitgliederversammlung teilnehmen.

Geplant ist außerdem ein Besuch im Emil-Fischer-Gymnasium, das seit 2011 eine Schulpartnerschaft in die Philippinen hat. Wir wollen weiterhin versuchen, eine Informationsveranstaltung an der BTU Cottbus im Studiengang Environmental and Ressource Management zu organisieren.

In Berlin wird es ein Fachgespräch gemeinsam mit indischen Experten aus dem Adivasi-Tee-Projekt geben, auf dem über Sinn und Erfolg von Entwicklungsprojekten für und mit indigenen Volksgruppen diskutiert wird. Zur BREBIT-Auftakt-Veranstaltung am 10. November in Potsdam haben wir etwas ganz Besonderes vor. Gemeinsam mit Weltladenmitarbeiter_innen wollen wir eine Straßenaktion „Tatort Regenwald“ durchführen. Dabei wollen wir mit Passanten ins Gespräch kommen, für welche mehr oder minder wichtigen Alltagsgegenstände Ressourcen im Regenwald abgebaut werden, die zu einer Vertreibung von indigenen Volksgruppen führen. Die Passanten sind aufgerufen, eine Unterschriftenkampagne des Weltladendachverbandes zu unterzeichnen, in der gefordert wird, dass die Bundesregierung EU-Gesetze in nationales Recht umsetzt. So sollen deutsche Unternehmen ihre Lieferketten transparent machen und es sollen Klagemöglichkeiten für Menschen im Globalen Süden geschaffen werden, wenn deutsche Unternehmen dort Menschenrechte verletzen. Gidor Manero wird dazu am Nachmittag des 10.11. in der Auftaktveranstaltung der BREBIT im Potsdam Museum einen Vortrag halten. Der Eintritt ist frei. Wer Lust hat, das Freizeitprogramm für Gidor Manero in Cottbus, Schwarzhöhe, Berlin oder Potsdam mitzugestalten, der melde sich bitte bei Uwe Berger, kontakt@carpus.org

Mehr Informationen zur Petition „Menschen- und Arbeitsrechte weltweit verbindlich schützen!“ gibt es unter: www.forum-fairer-handel.de/nc/mitmachen/machthandelfair/petition/

Wie schön, dass ihr geboren seid!

Lieber Thore, liebe Lara - wir Carpusianer_innen heißen Euch herzlich Willkommen auf diesem wunderschönen Erdenball und gratulieren euren Eltern zur Geburt. Wir wünschen euch einen sanften, familiären Start ins Leben mit viel Liebe, Zeit, Neugier und Zuversicht. Genießt das gemeinsame Kennenlernen und die Vielfalt dieser Welt!

Alles Gute für Vereinsmitglied Heike Schmelter und ihren Sohn Thore, der im März 2015 geboren wurde. Alles Gute auch für die Vereinsmitglieder Antje Otto und Jens Marquardt und ihre Tochter Lara, die im April 2015 geboren wurde.

Ramona Ziegfeld.

IMPRESSUM

Herausgeber: Carpus e. V. Straße der Jugend 33 D-03050 Cottbus

Tel.: 0355/4994 490 **Fax:** 0355 280 8329 **E-mail:** kontakt@carpus.org **Web:** www.carpus.org

Redaktion & Layout: Uwe Berger, Franziska Krohn & Heike Schmelter

